

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2014

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 06.02.2014 folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes
"Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"
wird für das Wirtschaftsjahr 2014**

im

Erfolgsplan

in den Aufwendungen auf	11.123.800 €
in den Erträgen auf	11.365.640 €
Jahresgewinn/(-Jahresverlust)	241.840 €

im

Vermögensplan

in den Einnahmen auf	9.736.690 €
in den Ausgaben auf	9.736.690 €

festgesetzt.

Weiter werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite:	7.640.000 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren erforderlich wird:	10.423.000 €

Zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben dürfen Kassenkredite aufgenommen werden bis zu einer Höhe von:	5.000.000 €
---	-------------

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes „Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen“ für das Jahr 2014

1. Rückblick auf das Jahr 2012	3
2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2013.....	6
3. Wirtschaftsplan 2014	
3.1. Erfolgsplan.....	8
3.2. Vermögensplan.....	12
4. Ausblick	14

1. Rückblick auf das Jahr 2012

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2012 ging ursprünglich von einem Planverlust in Höhe von ~ 0,923 MIO. € aus.

Wesentlich begründete sich dieses Ergebnis mit Verlusten aus Veräußerungsgeschäften und Leerstandskosten. Insbesondere führten laufende Baumaßnahmen und die daraus resultierende vorübergehende Nichtvermietbarkeit von Teilflächen zu Umsatzrückgängen bei den Mieten/Nutzungsentgelten.

Gegenüber dem geplanten Verlust stellt sich aber das Jahresergebnis zwar weiterhin negativ, mit ~ 0,209 MIO. € aber wesentlich freundlicher dar. Folgende wesentlichen Veränderungen trugen mit zu dieser Ergebnisverbesserung bei:

Sachkonto	Begründung:	Erträge:	Aufwendungen:	Ergebnis:
		(€)	(€)	(€)
		Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Mehraufwend. (+) Minderaufw. (-)	(+/-)
Wirtschaftsplan 2012		+11.607.320	-12.530.263	-922.943
Veränderungen:				
Zinsaufwendungen			-262.000	+262.000
bilanzielle Abschreibungen			-409.000	+409.000
Auflösung Sonderposten		-74.000		- 74.000

Bauliche Unterhaltung	Ungeplante, allgemeine bauliche Unterhaltung		+ 95.000	- 95.000
Auflösung Instandh.-rückstellungen		+34.000		+34.000
Ertrag/Aufwand aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	Nichtveräußerung der Baugrundstücke in Elsig	-80.000	-221.000	+ 141.000
Aufwendungen für Schadenfälle			+ 56.000	- 56.000
Sonstige Positionen	Mehrertrag/ Minderaufwand - saldiert -	+ 22.860	- 3.900	+ 26.754
Aktivierungsfähige Eigenleistungen	Zeitversetzte Planungs- und Projektsteuerung (nachlaufende Maßnahmen aus Vorjahren)	+ 66.100		+ 66.100
Veränderung (IST)		-31.040	-744.894	+ 713.854
Summen (IST):		+11.576.280	-11.785.369	- 209.089

Auf die entsprechenden Ausführungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wird verwiesen. Hier nochmals wiederholend eine Erwähnung der Eckdaten:

1. Erträge

Ertrag aus der Veräußerung von Anlagevermögen (Verkauf der Liegenschaft „Martinschule“)	~ 520.000 €
Erlöse aus Vermietung/Verpachtung,	
- Mieten kommunal	~ 5.363.000 €
- Mieten privat	~ 204.400 €
Betriebs- und Nebenkostenabrechnung des Jahres 2012	~ 4.526.000 €
ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Invest.-zuschüsse	~ 560.400 €
Versicherungsentschädigungen	~ 172.500 €
Aktiviert Eigenleistungen	~ 127.100 €
Ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen	~ 34.000 €
Sonstige Erträge (Mehr-/Mindererträge versch. Positionen)	~ 69.100 €

2. Aufwendungen

Abgang Anlagevermögen (Verkauf der Liegenschaft „Martinschule“)	~ 838.000 €
Personalaufwand	~2.049.000 €
Bauunterhaltung/Allgemeine Unterhaltung <u>darin enthalten:</u>	~1.550.300 €
Regulierung von Schäden	~ 146.400 €
Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen 2012	~ 398.000 €
 Hinweis: Die für den Abriss des Gebäudebestandes „Alter Bauhof – Danziger Straße“ gebildete Rückstellung in Höhe von 560.000 € wurde lediglich für Planungs- und Gutachterleistungen (~ 15.600 €) in Anspruch genommen. Der Komplettabriss und damit die Inanspruchnahme der Rückstellung sind nach dem Bauzeitenplan für das Jahr 2013/2014 in zeitlicher Verzahnung mit dem vorgesehenen Neubau der Feuerwache vorgesehen.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	~ 3.562.400 €
Bilanzielle Abschreibungen	~ 2.307.700 €
Zinsaufwand	~ 1.478.500 €

Gesamtdarstellung:

Bezeichnung	Plan 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	11.607.320	11.576.280	- 31.040
Aufwendungen	-12.530.263	-11.785.369	744.894
Ergebnis	-922.943	-209.089	713.854

Das Investitionsvolumen auf Anlagen im Bau belief sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf ~4,746 MIO. €. Dabei konnte das Maßnahmenprogramm des Vermögensplanes 2012 nicht in Gänze abgearbeitet werden. Jahresübergreifende Fortsetzungsmaßnahmen waren mit einem Volumen von ~ 1,090 MIO. € noch im Folgejahr abzuwickeln (Ratsbeschluss vom 05.03.2013, Drs.-Nr. 61/2013). Prägend sind hier die Maßnahmen „Einrichtung Ganz- und Langtagschulen“ an den beiden gymnasialen Standorten, die Brandschutz- und PCB-Sanierung am Standort Gymnasium Marienschule, die Sanierung des ehemaligen Standortes der Hauptschule Nord und die Abwicklung des neuen Baubetriebshofes zu benennen. Vorausblickend wurden die Planungen zur Neuerrichtung der Feuerwache an der Danziger Straße angeschoben.

Auf die Kreditermächtigung des Vorjahres 2011 wurden Fremdmittel in Höhe von 5,000 MIO. € aufgenommen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2012 wurde bis zum Jahresende noch nicht in Anspruch genommen. Deren Inanspruchnahme erfolgt mit Abarbeitung der Ermächtigungsübertragungen im Jahr 2013.

2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2013

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 sollte der Stadtbetrieb ZIM mit ~ 0,186 MIO. € wieder ein positives Geschäftsergebnis erwirtschaften. Gründe hierfür sind im Wesentlichen ein Rückgang der Zinslast aufgrund restriktiverer Investitionstätigkeit in Folge des Nothaushaltsrechtes, geringere Aufwendungen für die Objektbewirtschaftung sowie die Reduzierung von Leerstandskosten nach Beendigung von Baumaßnahmen.

Die kommunalen als auch privaten Mieten/Nutzungsentgelte fließen nahezu planmäßig.

Inwieweit Kosteneffekte aus positiven Ausschreibungsergebnissen im Bereich Strom/Gebäudeunterhaltsreinigung auf die absoluten Betriebskosten für den Endverbraucher durchschlagen, steht auch in Abhängigkeit zum tatsächlichen Verbrauchsverhalten, Witterungseinflüssen oder auch zum Abruf von Dienstleistungen. Tendenziell gehen die Prognosen des Deutschen Mieterbundes von einem weiteren Preisanstieg sowohl bei den warmen als auch kalten Betriebskosten aus. Die für den allgemeinen Wohnungsmarkt gültigen Prognosen sind insoweit auch auf den kommunalen Bereich übertragbar, als die künftige Entwicklung der Bezugspreise für Energie ebenso weiter steigen als auch diejenigen für Grundsteuer, Wasser, Abwasser, Aufzug, Straßenreinigung, Müllbeseitigung, Gebäudereinigung, Gartenpflege, Allgemeinstrom, Schornsteinreinigung, Versicherung, Hauswart, Antenne/Kabel oder Sonstiges. Hier ist die Tendenz eindeutig. Quelle: Deutscher Mieterbund

Weiterhin nicht vermarktet wurden trotz intensiver Bemühungen die Baugrundstücke in Euskirchen-Elsig, Pfarrer-Leuchter-Straße. Die aktiven Verkaufsanstrengungen werden fortgesetzt und der Veräußerungsvorgang auch im Wirtschaftsplan 2014 erneut eingestellt.

Im Personalbereich waren durch Langzeiterkrankungen gleich mehrere Personalausfälle zu kompensieren. Durch Wegfall der Lohnfortzahlungen werden sich die Personalaufwendungen zwar unter Plan entwickeln; Einsparungen werden jedoch teils durch verstärkte Überstundenanforderungen oder Einkauf von Dienstleistungen durch Dritte (Hausmeisterbereich) wieder aufgezehrt.

Zum Jahreswechsel hin zeichnen sich Personalveränderungen ab, die auch Auswirkungen auf den Stellenplan 2014 entfalten. Die Hausmeisterstelle an der Hermann-Josef-Grundschule ist im Herbst 2013 wegen Verrentung des aktuellen Stelleninhabers neu zu besetzen. Langzeiterkrankte Kräfte am Standort „Marienschule“ waren nicht mehr im Rahmen des aktuellen Personalbestandes zu kompensieren. Hier musste externe Unterstützung gesucht und zeitlich befristet eine fremde Dienstleistung eingekauft werden. Dauerhafte Lösungen ergeben sich trotz fortgesetztem Verdichtungskonzept zum Jahresende hin durch eine Neueinstellung.

Das technische Personal soll durch Wiederbesetzung der vakanten Stelle des früheren „Energie- und Umweltbeauftragten“ mit dem neuen Aufgabengebiet eines „Ingenieur für Versorgungstechnik“ vervollständigt werden.

In 2012 gebildete Rückstellungen mit einem Volumen von 307.000 € für unterlassene Aufwendungen wurden weitestgehend abgearbeitet; nicht in Anspruch genommene Rückstellungen im Wert von ~ 102.000 € wurden ertragswirksam aufgelöst. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind teils noch in Ausführung bzw. zur Ausführung zu Beginn des Folgejahres beauftragt.

Die im Vermögensplan 2013 eingestellten Maßnahmen sind in Ausführung bzw. stehen teils vor dem bautechnischen Abschluss.

Fortgeschritten sind die Planungen zum Neubau der Feuerwache, die allerdings durch nachträgliche Forderungen der Feuerwehr Änderungen erfahren musste. Die Vorbereitungen zur Funktionalausschreibung sind soweit getroffen, dass diese mit einer dadurch bedingten zeitlichen Verzögerung von ca. 3 Monaten voraussichtlich zu Beginn des Folgejahres durchgeführt werden kann.

Angestoßen wurden die Planungen zur baulichen Erweiterung bzw. Aufstockung der Grundschule Franziskusschule. Der politische Entscheidungsprozess wird voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen und damit der Grundstein für die Ausführung der Maßnahme gelegt.

Weiterhin in Ausführung ist die umfangreiche Brandschutz- und PCB-Sanierungsmaßnahme am Standort des Gymnasiums Marienschule. Diese Maßnahme, die in enger zeitlicher und inhaltlicher Koordination mit allen Beteiligten, insbesondere der Schule, im laufenden Schulbetrieb ausgeführt wird, erfordert große organisatorische Anstrengungen, um den ambitionierten Zeitplan für deren Umsetzung einhalten zu können. Da es sich um einen sogenannten Bestandsumbau handelt, dessen Umfang in Anlehnung an regelmäßige Prüfmessungen und daraus abzuleitenden Handlungsbedarfen immer wieder aufs Neue aktualisiert werden muss, besteht ein Risiko an Unwägbarkeiten, dem im laufenden Prozess durch schnelle Abstimmungen und Entscheidungen, ggfls. auch mit Kostenfolgen, begegnet werden muss. Oberstes Ziel bleibt es, diese Maßnahme schnellstmöglich abzuschließen und damit die PCB-Schadstoffproblematik zu beseitigen.

Zu den jeweiligen Maßnahmenfortschritten wird an dieser Stelle auf die vielfältigen und umfassenden Sachdarstellungen im Rahmen der Quartalsberichterstattungen oder auch den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen.

Zum Jahresende hin verschärft sich die Notwendigkeit, im Bereich verschiedener Sportumkleiden Lösungen zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Sportbetriebes zu erarbeiten.

Umkleidegebäude Roitzheim: Das Gebäude weist an seiner Fassade die Standsicherheit gefährdende Setzrisse auf und ist teilweise bereits abgesenkt. Im gefährdeten Bereich ist die Nutzung aus Sicherheitsgründen untersagt. Lösungen zeichnen sich in der Form ab, dass als Ersatz für die abgängigen Gebäudeteile neue Bausubstanz hergestellt werden muss. Zeitlich anschließend werden die abgängigen Gebäudeteile abgerissen.

Wohnhaus „Im Auel“: Das Gebäude zeigt erhebliche statische Probleme. Im Wirtschaftsplan des ZIM 2013 waren Mittel für dessen Abriss in Höhe von 40.000 € eingestellt. Zwischenzeitlich liegt eine Abrissgenehmigung vor. Aktuelle Nachbegehungen zeigen, dass die Schäden am Wohnhaus fortgeschritten sind. Eine Nutzung wurde am 05.11.2013 mit sofortiger Wirkung untersagt. Die Abrissarbeiten sollen im Frühjahr 2014 durchgeführt und aus Rückstellungen finanziert werden.

Versuche, über Containerlösungen Ersatzraum zu schaffen, ließen sich wirtschaftlich nicht darstellen. Über Alternativen wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb Freizeit und Sport nachgedacht.

Umkleide am Standort Wißkirchen: Das Gebäude ist in seiner baulichen Substanz in die Jahre gekommen. Eine Sanierung lässt sich unter wirtschaftlichen Aspekten nicht darstellen. Einem Neubau mit ähnlicher Fläche oder Raumvolumen ist dem gegenüber eindeutig ein Vorrang einzuräumen. Auch hier wird über mögliche Neubauvarianten in Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb Freizeit und Sport nachgedacht.

Soweit sich aus den weiteren Planungsschritten etwaig abzuleitende Handlungsbedarfe ergeben, ist dem ggfls. nach weiteren politischen Abstimmungen im Zuge der weiteren Wirtschaftsplanung Rechnung zu tragen.

Im Zuge der Wirtschaftsplanung 2013 wurde zur Finanzierung der geplanten Investitionen eine Kreditermächtigung über ~ 3,265 MIO. € eingeräumt. Auf die Problematik, dass Maßnahmen aufgrund ihrer Komplexität (Organisation, Planung, Ausschreibung) oder anderen Begründungen (Witterung, Erfüllung rechtlicher Anforderungen usw.) meist jahresübergreifend angelegt sind und deshalb im Zuge des Liquiditätsmanagements auch zu verzögerten Mittelabflüssen führen, sei nochmals hingewiesen.

Auf die Aufnahme ergänzender langfristiger Darlehen aus der Kreditermächtigung 2013 konnte bisher unter Inanspruchnahme des Liquiditäts- (Kassen-)kredites verzichtet werden. Orientiert an den tatsächlichen Mittelabflüssen im Kontext zu den jeweils tatsächlichen Maßnahmenfortschritten wird deren Umwandlung in eine langfristige Verbindlichkeit voraussichtlich zum Jahresende 2013 erfolgen.

Durch das Finanzamt weiterhin ruhend gestellt ist das Einspruchsverfahren zur Existenz und Anerkennung eines gewerblichen Betriebes „Sport“. Inhaltlich wird auf die Ausführungen im Jahresabschluss 2012 verwiesen.

Aktuell zeichnet sich ab, dass sich zur Beurteilung der Frage nach einem „Betrieb gewerblicher Art Sport“ die weitergehende Fragestellung ergibt, ob nicht eine gesamtstädtische Betrachtung der Unternehmenstätigkeit erforderlich wird. Es bleibt deshalb abzuwarten, ob weitere kommunale Aufgaben unter unternehmenssteuerlicher Betrachtung eben nicht mehr dem hoheitlichen, öffentlichen Bereich, als vielmehr im unternehmerischen Bereich anzusiedeln sind. Der Verfahrensausgang ist zurzeit offen.

Nachrichtlich:

Die Forderungen aus Vorsteuer belaufen sich per 31.12.2012 auf ~ 1,066 MIO. €.

3. Wirtschaftsplan 2014

Der Erfolgsplan 2014 des Stadtbetriebes schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von ~ 0,216 MIO. € ab.

Wesentlich geprägt ist dieses Ergebnis durch die Restabwicklung des Vermarktungsgeschäftes „Veräußerung der Liegenschaft Martinschule“, aus der dem Stadtbetrieb nach Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bessere bauliche Ausnutzbarkeit der Liegenschaft und damit Wertaufholung ein Restkaufpreis in Höhe von 0,300 MIO. € zufließt.

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Erträge

Die Mieten wurden unter Berücksichtigung der geschehenen und sich abzeichnenden Veränderungen, insbesondere im Schulentwicklungsbereich (u. a. Umzug der „Martinschule“ ins Grundschulzentrum Nord 2013, Aufgabe des Standortes der Förderschule An der Erftaue in 2014, Entwicklung Förderzentrum Kuchenheim 2014, bauliche Erweiterung „Georgschule“),

ermittelt. Sie bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Jahres 2013, vernachlässigen aber evtl. Ausfälle, die sich z. B. durch Nutzungseinschränkungen bei evtl. notwendig werdenden Umbauarbeiten im lfd. Betrieb ergeben können (Mietausfall). Weitere Veränderungen, die sich aus dem anstehenden Entscheidungsprozess und dessen Auswirkungen zur Einrichtung einer Gesamtschule ergeben, blieben dabei insoweit unberücksichtigt, als sie sich außerhalb der bisherigen Beschlusslage (Bestandsumbau Realschulstandort) bewegen.

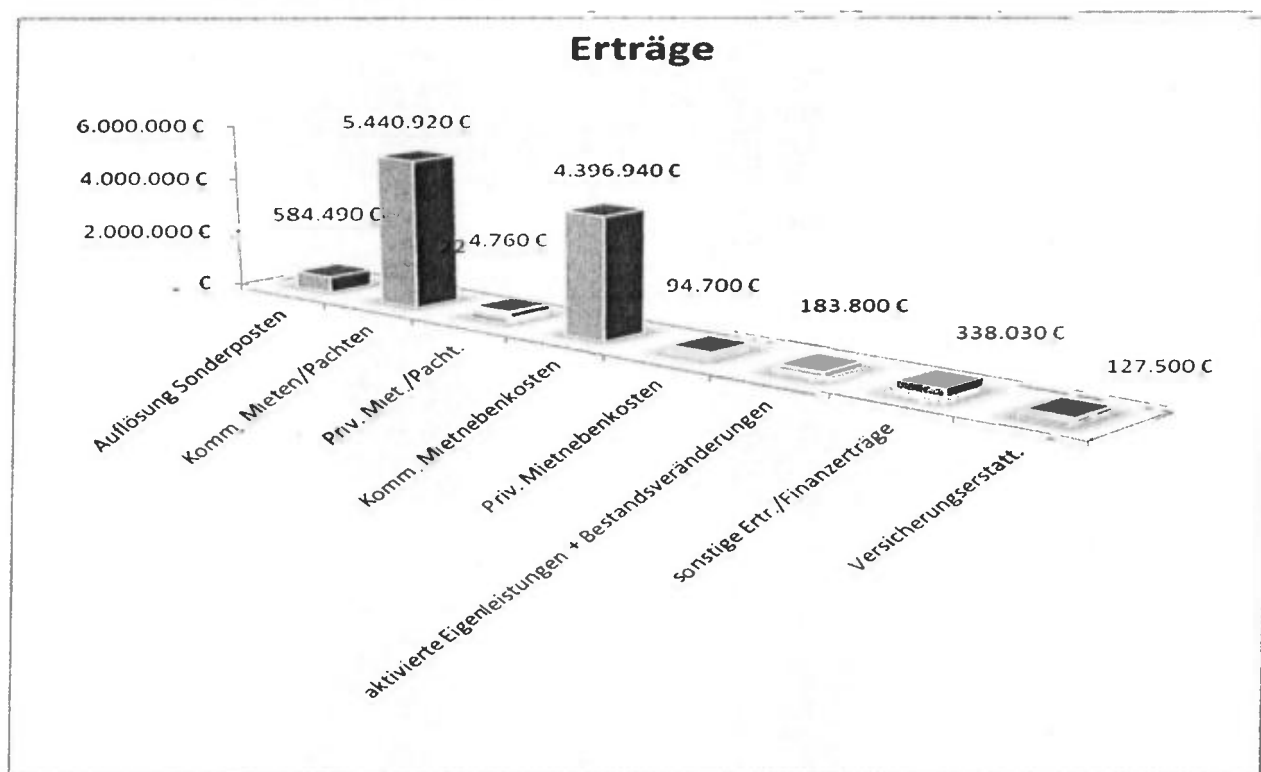
Die Bewirtschaftungskosten für das Jahr 2014 wurden auf der Grundlage der tatsächlich abgerechneten Ist-Kosten für das Jahr 2012 zzgl. einer Teuerung von 1,5 % jährlich ermittelt. Dem liegt weiterhin die Erwartung zugrunde, dass sich die vielfältigen technischen und energetischen Sanierungen der letzten Jahre positiv auf die Energieverbräuche auswirken. Ungeachtet dessen gehen die allgemeinen Prognosen, insbesondere am Wohnungsmarkt, angesichts steigender Energiekosten auch von allgemein steigenden Nebenkosten aus. Beispielsweise haben sich Preise für den Gasbezug zwar in den letzten Monaten beruhigt; dennoch geht das Statistische Bundesamt von einer maßvollen Steigerung in den nächsten Monaten aus. Langfristige Entwicklungstendenzen sehen zwar weitere Teuerungen vor, sind aber in ihrer absoluten Aussage zumindest zurückhaltend zu werten. Ähnlich sieht es bei der Strompreisentwicklung aus. Diese hat nach dem Atom-Ausstieg und dem Ziel eines parallel beschleunigten Ausbaues erneuerbaren Energien einen Sprung nach oben gemacht. Obwohl nach vorangegangener öffentlicher Ausschreibung der Strompreis für die Stadt Euskirchen auf 3 Jahre angelegt ist, schlagen sich dennoch gesetzliche Änderungen (Steigerung der Umlage für Erneuerbare Energien - EEG-Abgabe) sowie der Wegfall von Produktionskapazitäten auf den Handel an der Leipziger Strombörse, damit auf die der Preisbildung zugrundeliegenden Handelstage und damit den Bezugspreis durch.

Erheblich höherer Aufwand ist für die Durchführung eines den Anforderungen an die allgemeine Verkehrssicherheit genügenden Räum- und Streudienstes (Winterdienst) einzuplanen, der seit der Wintersaison 2011/2012 durch einen externen Dienstleister erbracht wird. Die dabei gewonnenen Erfahrungen sind bisher als sehr positiv zu werten.

Mit Abschluss der Maßnahmen im KII-Programm oder der U-3 Förderung bei Kindertagesstätten sind mittelfristig keine im Volumen bedeutsamen Fördermaßnahmen geplant. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten pendelt sich deshalb bei ca. 0,560 MIO. € ein. Zwar wurde für den Außenanstrich des Casinos bei gleichzeitiger Sanierung der Fassade aus Mitteln der Denkmalpflege eine Zuwendung in Höhe von 25.500 € beantragt; die Maßnahme, die mit ~ 51.000 € veranschlagt ist, wurde angesichts dieser grundsätzlichen Fördermöglichkeit auch nur optional dem Instandhaltungsprogramm 2014 zugefügt. Deren Umsetzung bleibt aber einer Förderzusage vorbehalten.

Die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ermöglichung der angedachten Bebauung auf der Liegenschaft der ehemaligen "Martinschule" an der Weststraße führt vereinbarungsgemäß zu einer einmaligen Wertaufholung des Grundstückspreises in Höhe von 0,300 MIO. €. Dabei wird davon ausgegangen, dass die planungsrechtliche Verbindlichkeit aufgrund des aktuellen Planungsstandes und damit die vertraglich vereinbarte Voraussetzung für die Fälligkeit der Zahlung in der 1. Jahreshälfte 2014 gegeben ist.

Zusammensetzung der Erträge 2014:



3.1.2 Aufwendungen

Im Personalbereich beläuft sich die Zahl der dem Stadtbetrieb ZIM zugeordneten und besetzen Stellen wie im Vorjahr auf 38,8 vollzeitverrechnete Stellen.

Innerhalb des Stellengefüges wurden allerdings folgende Veränderungen vorgenommen:

- Wegfall einer Hausmeisterstelle nach Verrentung des Stelleninhabers; dafür Schaffung einer Handwerkerstelle (Elektriker), deren Einsatzgebiet sich auf alle kommunal genutzten Gebäude erstreckt. Die Wirtschaftlichkeit dieser Stelle ist angesichts des Umfanges an Reparaturarbeiten, die einer besonderen fachlichen Qualifikation bedürfen, gegeben.
- Einrichtung einer Stelle für einen Bautechniker (Teilkompensation für eine schwerbehinderte Kraft (bisher ausgewiesener Stellenanteil 0,5) bei gleichzeitiger Reduzierung vollzeitverrechneter Stellenanteile von Teilzeitkräften orientiert an tatsächlichen Besetzungen – in Summe weitere 0,5 Stellenanteile)

Ferner soll die frühere Stelle des „Energie- und Umweltbeauftragten“ wiederbesetzt werden mit dem veränderten Aufgabenprofil eines „Ingenieurs für Versorgungstechnik“.

Diese Veränderungen sowie das aktuelle Tarifgefüge berücksichtigend wurde der Personalaufwand für das Jahr 2014 kalkuliert. Bedingt durch die Reaktivierung der im Vorjahr wegfallend geplanten Hausmeisterstelle durch einen Elektriker und die beabsichtigte tatsächliche Besetzung der Bautechnikerstelle beläuft sich der Personalaufwand einschließlich der Leistungsentgelte gem. § 18 TVöD auf ~ 2,256 MIO. € (Vorjahr ~ 2,123 MIO. €).

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen sind mit ~ 4,500 MIO. € eingestellt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutsamsten Kostenblöcke im Jahresvergleich:

	Ist	Plan	Plan
	2012	2013	2014
	(€)	(€)	(€)
Strom	413.883 €	270.000 €	320.000 €
Gas	746.946 €	580.000 €	720.000 €
Wasser/Kanal/Niederschlagswasser	261.921 €	257.000 €	262.000 €
Gebäudereinigung	1.236.564 €	1.105.000 €	1.155.400 €
Straßenreinigung	104.864 €	58.000 €	108.000 €
Gebäudeversicherung	251.750 €	260.800 €	268.000 €
Grundstückspflege	127.186 €	150.000 €	142.000 €
Müllabfuhr	88.622 €	83.000 €	88.000 €
Summe	3.231.736 €	2.763.800 €	3.063.400 €

Zusätzlich zu diesen Kostenblöcken werden die Personalkosten im Hausmeister-/Service- und Handwerkerdienst als Bewirtschaftungskosten verrechnet. Diese belaufen sich auf ~ 1,065 Mio. €.

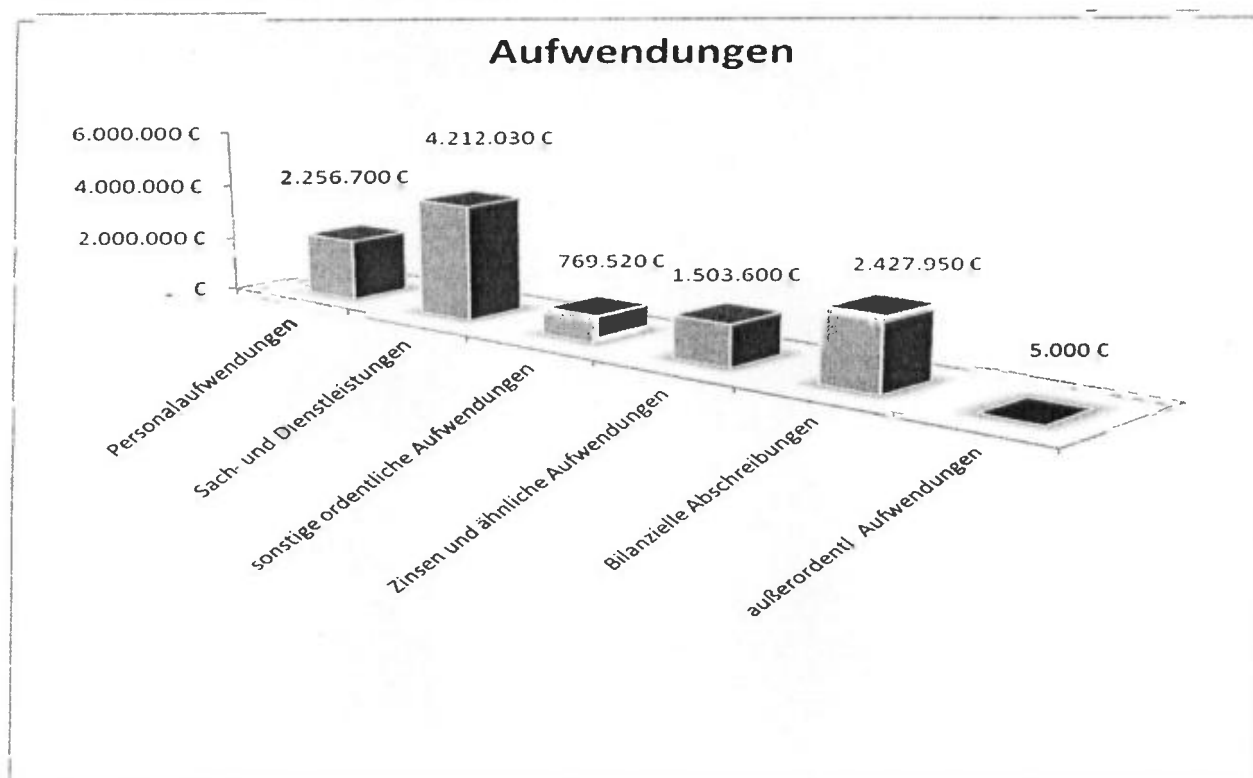
Für die bauliche Instandhaltung/Instandsetzung/Wartung sind in der für die Jahre 2012 – 2015 maßgeblichen Grundmieta weiterhin Mittel in Höhe von ~ 1,900 MIO. € jährlich einkalkuliert. Die beschlossene Kürzung der kommunalen Nutzungsentgelte um pauschal 10 % führt dauerhaft zu einer Ertragsminderung im Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes ZIM in Höhe von ~ 0,613 MIO. €, sofern keine aufwandsseitige Kompensation erfolgt. Eine Kompensation ist aber nahezu ausschließlich im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen möglich. Demzufolge plant der Stadtbetrieb ZIM in den Jahren 2014 für den laufenden Bauunterhalt Mittel von ~ 1,250 MIO. € ein.

Diese werden wie in der Vergangenheit sowohl für die allgemeine bauliche und technische Unterhaltung/Instandsetzung/Wartung – geplant und ungeplant (~ 0,646 MIO. €) als auch für geplante umfangreichere Instandsetzungsarbeiten (~ 0,604 MIO. €) eingesetzt. Letztere sind aus dem betriebsintern erstellten Zeit- und Maßnahmenplan abgeleitet, der unter Berücksichtigung maßnahmenbedeutsamer Aspekte und Prioritäten laufend fortgeschrieben und aktualisiert wird (Anlage 1 zum Wirtschaftsplan). Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass aus den Erfahrungen der Vergangenheit unter dem Aspekt der Mietkürzung und deshalb nur begrenzt zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungsmittel ein Anwachsen nicht planbarer Instandhaltungsaufwendungen zu verzeichnen ist. Dies führt in Folge dazu, dass passiv verursachte Instandhaltungsaufwendungen sich massiv zu Lasten eines aktiven und geplanten Abbaus des Instandhaltungssaus auswirken und bisherige Planungsinstrumente nicht mehr effektiv greifen. Lag der bisherige Schwerpunkt des Mitteleinsatzes auf planbaren Instandhaltungsmaßnahmen, verlagert sich dieser demzufolge zwangsläufig in Richtung ungeplante Bauunterhaltung und bedarf im Rahmen eines effektiven Mitteleinsatzes einer gezielten Steuerung jenseits des Maßnahmenprogrammes.

Die Abschreibungen verändern sich im Planjahr 2014 auf ~ 2,427 MIO. € (davon AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: ~ 2,276 MIO. €).

Unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahmen verändert sich das Zinsaufkommen auf ~ 1,493 MIO. €

Zusammensetzung der Aufwendungen 2014:



3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst ein Gesamtvolumen von ~ 9,180 MIO. €. Er enthält geplante Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ~ 7,058 MIO. €.

Als besonders hervorzuheben sind hierin enthalten:

- | | |
|--|---------------------|
| - der Neubau der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte an der Danziger Straße mit einem voraussichtlichen Investitionskostenanteil in Höhe von | 1,600 MIO. € |
| - die bauliche Erweiterung der Franziskusschule (Aufstockung) | 0,410 MIO. € |
| - die Weiterentwicklung des Realschulstandortes hin zu einer Gesamtschule | 0,960 MIO. € |
| - die schulbauliche Erweiterung des Hauptschulstandortes der Georgschule in zu einer Realschule | 0,400 MIO. € |
| - die Weiterentwicklung des bisherigen Hauptschulstandortes Josef-Emonds-Schule zu einem Förderschulzentrum | 0,080 MIO. € |
| - die Fortsetzung der Brandschutzmaßnahmen am Standort des Gymnasiums Marienschule | 1,200 MIO. € |
| - weitere Handlungsbedarfe im Bereich der Sporthalle Marienschule | <u>0,330 MIO. €</u> |
| | 4,980 MIO. € |

Dieses über mehrere Jahre angelegte Maßnahmenpaket mit Investitionsschwerpunkt im Bereich „Bildung/Schulbau“ und „öffentliche Sicherheit/Brandschutz“ wird begleitet durch die Fortsetzung oder Abwicklung bereits früher eingestellter Investitionsmaßnahmen, insbesondere

- die weitere Umsetzung des Brandschutzkonzeptes am Standort „Emil-Fischer Gymnasium“	0,525 MIO. €
ergänzt um die Erfüllung neuer brandschutzrechtlicher Anforderungen im Bereich Foyer/Stadttheater	0,120 MIO. €
im Bereich der Turnhalle	0,030 MIO. €
- sowie die Restabwicklung (Wiedereinstellung) der beiden Maßnahmen	
Neubau Baubetriebshof	0,375 MIO. €
Ganztagsschule Marienschule	<u>0,320 MIO. €</u>
	1,370 MIO. €

Zur Sicherstellung der Finanzierung der mehrjährigen Maßnahmen werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 9,967 MIO. € eingegangen, die der Leistung zukünftiger Investitionsausgaben dienen und damit die Abwicklung der Maßnahmen unter dem finanzwirtschaftlichen Aspekt sicherstellen.

Weitere kleinere, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit rechtlich verpflichtende Maßnahmen im Bereich des baulichen Brandschutzes runden das Investitionsprogramm 2014 ab. Zusätzlich aufgenommen wurden Planungskosten für den angedachten Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Dom-Esch. Darüber hinaus stehen Maßnahmen aus Vorjahren vor ihrer Fertigstellung, die mit Blick auf die Liquidität nachlaufend im Planjahr abgewickelt werden.

Auf die separaten Mitteilungsvorlagen zu den bedeutsamsten Maßnahmen wird an dieser Stelle verwiesen.

Die Investitionsmaßnahmen sind insgesamt kreditfinanziert eingestellt. Die Kreditermächtigung, die sich nach der aktuellen Planung am Investitionsvolumen von ~ 7,058 MIO. € orientiert, wird nur insoweit ausgeschöpft, als keine anderen Mittel zur Finanzierung bereitstehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten werden im weiteren Geschäftsverlauf weiterhin planmäßig bedient.

Bis zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung wurde von der Kreditermächtigung des Geschäftsjahres 2012 noch kein Gebrauch gemacht. Die bisherige Finanzierung der Maßnahmen erfolgte aus der Kassenkreditermächtigung, die kurzfristig gesehen aufgrund der gegenwärtigen Kapitalmarktlage die günstigere Alternative zur langfristigen Verbindlichkeit darstellt. Zum Jahresende hin zeichnet sich allerdings ab, dass der Rahmen für den Liquiditätskredit ausgeschöpft ist. In Höhe der Ermächtigungsübertragungen auf Vorjahresmaßnahmen (~ 1,095 MIO. €) sowie die Investitionstätigkeit auf Maßnahmen des Planjahres 2013 werden langfristige Kreditaufnahmen erforderlich werden, um zukünftigen Eigenkapitalsminderungen entgegenzuwirken.

Zur Liquiditätssicherung wird gem. § 89 GO NW analog zum Vorjahr eine Ermächtigung zur Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5.000.000 € festgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass der Stadtbetrieb etwaige Liquiditätsengpässe überbrücken und termingerecht zahlungsfähig bleiben kann.

Dem Vorsichtsprinzip folgend und zur Sicherung eines Kreditrahmens wurden auch die künftigen Investitionsmaßnahmen nach den Planungen des Investitionsprogrammes mit ihrem zu erwartenden Aufwand bei der Finanzmittelplanung eingestellt. Auf die Einstellung der daraus zu erwartenden Erträge wurde verzichtet. So wird vermieden, dass kalkulatorische Mieten auf künftige Maßnahmen angesichts uneindeutiger Realisierungszeitpunkte vorzeitig

zu Ergebnisverbesserungen führen. Stattdessen werden solche Maßnahmen zeitnah zur tatsächlichen Realisierung nachkalkuliert mit dann ergebnisverbessernden Effekten.

4. Ausblick

Die mittelfristige Finanzplanung weist für die Jahre 2015 – 2017 tendenziell abnehmende Verluste aus. Zwar nimmt der Aufwand durch einen deutlichen Anstieg der Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, verbunden mit steigenden Schuldendienstverpflichtungen aus einem vorübergehenden Anwachsen der Verbindlichkeiten zu. Demgegenüber werden aber zusätzliche Mieterträge, die sich aus zeitnahen Nachkalkulationen nach Maßnahmenaktivierung ergeben, Ergebnis verbessernde Effekte zu erzielen sein.

Die Knappheit der Mittel zwingt weiterhin zu einer permanenten und noch kritischeren Betrachtung aller Maßnahmen im Kontext zu gebäudewirtschaftlichen Zielvorstellungen. Dem Ziel, auch künftig die kommunalen Nutzungen bei Begrenzung des Flächenverbrauchs zu sichern und zu verbessern, kommt eine wachsende Bedeutung zu. Deshalb muss die Finanzmittelausstattung auch künftig so bemessen sein, dass Maßnahmen unter den Aspekten von Sicherheitsrelevanz, Dringlichkeit und Bedeutung zum Schutz kommunalen Vermögens umsetzbar bleiben.

Über wesentliche notwendige Veränderungen im Investitionsprogramm, die sich in Teilen auch als Rechtsverpflichtung aus der Betreiberverantwortung ergeben, wird wie in der Vergangenheit jeweils in den Fachausschüssen bzw. im Rahmen der Quartalsberichterstattung informiert.

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

Erfolgsplan

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

Erträge

51	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
5140000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Bund)	0 €		0 €	0 €
5142000	Zuweisungen vom Land	0 €		0 €	606 €
5160000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund	1.550 €	13	1.550 €	1.547 €
5161000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land	432.260 €	13	342.500 €	433.639 €
5162000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Gemeinden und Gemeindeverbände	108.630 €	13	108.630 €	108.629 €
5168000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten übriger Bereich	16.550 €	13	16.440 €	16.546 €
		558.990 €		469.120 €	560.967 €

54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
5412100	Pachten Grundstücke - Dritte	160 €	1.1	160 €	160 €
5412200	Mieten Grundstücke - Dritte	206.900 €	2	208.000 €	203.640 €
5412300	Pachten Gebäude	8.200 €	23	8.200 €	8.223 €
5412310	Erlöse aus Stromverkäufen	5.500 €	24	5.500 €	3.226 €
5412500	Mietabrechnungen mit EGB	4.000 €	5	4.000 €	0 €
5419101	Mietnebenkosten - Dritte	94.700 €	3	101.600 €	98.768 €
5419280	Ersatz Schadenfälle	127.500 €	10	93.500 €	172.535 €
5419500	sonstige Entgelte	600 €	4	600 €	395 €
5425110	Erst. Pachten Grundstücke	170 €	1.2	170 €	170 €
5425120	Mieten Gebäude - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	5.440.920 €	6	5.489.160 €	5.362.993 €
5425140	Mietnebenkosten - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	4.396.940 €	8	4.138.600 €	4.427.217 €
5425220	Erstattung Schönheitsreparaturen	5.000 €	9	5.000 €	0 €
5425400	sonstige Erstattungen	0 €		0 €	0 €
5425410	Erstattung für Vorleistungen von Mieter	5.000 €	11	5.000 €	0 €
5425420	Erstattung Personalkosten Hausmeisterdienst	1.000 €	18	1.000 €	729 €
		10.296.590 €		10.060.490 €	10.278.057 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

55	Sonstige ordentliche Erträge				
5511000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	300.000 €	17	0 €	520.000 €
5513000	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Anlagevermögen	0 €		0 €	0 €
5522000	Säumniszuschläge, Verzugszinsen und dgl.	50 €	12	50 €	
5583000	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0 €		0 €	33.943 €
5591000	Erträge Centausbuchung Sonderposten	10 €		10 €	1 €
5595000	Personalkostenzuschuss	8.200 €	16	8.200 €	7.158 €
5596000	Bauunterhaltungskostenzuschuss	0 €	21	0 €	0 €
5599000	sonstige ordentliche Erträge	10.000 €	14	10.000 €	36.678 €
		318.260 €		18.260 €	597.781 €

56	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen				
5611000	aktivierte Eigenleistungen	103.800 €		62.700 €	127.071 €
5620000	Bestandsveränderungen	80.000 €	17.1	80.000 €	0 €
		183.800 €	0 €	142.700 €	127.071 €

57	Finanzerträge				
5718000	Zinserträge	3.000 €	15	3.000 €	2.449 €
		3.000 €		3.000 €	2.449 €

59	außerordentliche Erträge				
5911000	außerordentliche Erträge	0 €		0 €	
5911100	periodenfremde Erträge	5.000 €	19	5.000 €	9.957 €
		5.000 €		5.000 €	9.957 €

	Summe Erträge:	11.365.640 €		10.698.570 €	11.576.280 €
--	----------------	--------------	--	--------------	--------------

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

Aufwendungen

60	Personalaufwendungen				
	Dienstbezüge Beamte				
6011100	Beamte	-66.700 €	30	-67.340 €	-66.586 €
6011200	Sonderzuwendungen Beamte	-1.700 €	30	-1.690 €	-1.665 €
6011400	Vermögenswirksame Leistungen Beamte	-100 €	30	-100 €	-80 €
6021000	Beiträge zu Versorgungskassen	0 €	30	0 €	0 €
	Entgelte Tariflich Beschäftigte				
6014100	Entgelte Tariflich Beschäftigte	-1.560.700 €	30	-1.437.600 €	-1.371.660 €
6014200	Sonderzahlungen Beschäftigte	-105.700 €	30	-113.200 €	-97.188 €
6014400	Vermögenswirksame Leistungen Beschäftigte	-1.900 €	30	-2.100 €	-1.887 €
6014600	Überstundenvergütung Beschäftigte	-12.300 €	30	-13.900 €	-45.599 €
6024000	Beiträge zu Versorgungskassen	-127.100 €	30	-117.300 €	-117.154 €
6034000	Beiträge zur gesetzlichen SV	-328.900 €	30	-310.100 €	-301.127 €
6040000	Beitrag zur Unfallversicherung	-6.500 €	62	-6.500 €	-6.180 €
6041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.	-5.000 €	30	-5.000 €	-5.526 €
6051000	Erstattung Aufwand für Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	-30.500 €	30.1	0 €	-27.497 €
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0 €	31	0 €	0 €
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0 €	32.1	0 €	0 €
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0 €	32.3	0 €	0 €
6069000	Erstattung Aufwand für Veränderung Beihilferückstellungen	-6.500 €	30.1	-41.480 €	0 €
6094000	Pauschale Lohnsteuer Beschäftigte	-3.100 €	32.4	-7.200 €	-6.777 €
		-2.256.700 €		-2.123.510 €	-2.048.925 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
622	Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser				
6221000	Aufwendungen für Strom	-320.000 €	33	-270.000 €	-413.883 €
6222000	Aufwendungen für Gas	-720.000 €	33	-580.000 €	-746.946 €
6224000	Aufwendungen für Heizöl	-7.000 €	33	-7.000 €	-7.547 €
6225000	Kfz.-Betriebskosten	-500 €	33	-100 €	-696 €
6226000	Aufwendungen für sonstige Treibstoffe	-300 €	33	-300 €	0 €
6227000	Aufwendungen für Wasser/Abwasser	-135.000 €	33	-130.000 €	-134.939 €
6228000	Aufwendungen für Niederschlagswasser	-127.000 €	33	-127.000 €	-126.982 €

623	Aufwendungen für Unterhaltung (incl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und Bewirtschaftung				
6231000	Aufwendungen Fahrzeugreparatur	-1.000 €	64	-500 €	-1.408 €
6232100	Bauliche Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-861.000 €	34.1	-900.000 €	-1.044.342 €
6232200	Schönheitsreparaturen	-15.000 €	34.1	-15.000 €	-15.369 €
6232300	Kleinreparaturen	-10.000 €	34.1	-10.000 €	-5.719 €
6232400	Techn. Unterhaltung (Wartung)	-100.000 €	34.1	-75.000 €	-115.662 €
6232500	Techn. Unterhaltung (Reparaturen)	-120.000 €	34.1	-100.000 €	-117.958 €
6232600	Aufwendungen wiederkehrende Prüfung	-50.000 €	34.1, 34.3	-50.000 €	-27.181 €
6232700	Aufwendungen baul. UH Außenanlagen	-70.000 €	34.1	-50.000 €	-77.326 €
6235000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.500 €	35	-1.500 €	-1.069 €
6236100	Reinigung - Unterhaltsreinigung	-1.050.000 €	36	-1.010.000 €	-1.155.152 €
6236110	Reinigung - Glasreinigung	-40.000 €	36	-40.000 €	-38.290 €
6236120	Reinigung - Material	-25.000 €	36	-20.000 €	-20.238 €
6236130	Reinigung - Hygieneartikel	-30.000 €	36	-35.000 €	-22.094 €
6236130	Reinigung - Sonderreinigungen	-10.000 €	36.1	0 €	0 €
6236200	Schädlingsbekämpfung	-5.000 €	37	-3.500 €	-5.496 €
6236300	Aufwendungen für Müllabfuhr	-42.000 €	38	-39.000 €	-42.613 €
6236400	Aufwendungen Schornsteinfeger	-5.000 €	34.4	-5.000 €	-4.492 €
6236600	Straßenreinigung, Räum- und Streudienst	-100.000 €	39.1	-50.000 €	-98.809 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012
6236700	Unterhaltung der Grundstücke, Grundstückspflege	-22.000 €	39.3	-30.000 €	-20.353 €
6236800	Aufwendungen Wachdienst/Alarmanlagen	-9.000 €	54	-12.500 €	-8.437 €
6236999	Erhaltene Skonti	8.000 €	57	7.500 €	7.427 €
6247000	Aufwendungen in Vorleistung für die Mieter	-5.000 €	40	-5.000 €	-1.370 €
6248000	Aufwendungen Energiesparprojekt	-500 €	55	-500 €	0 €
6249000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	-100 €	34.1	-100 €	0 €
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	34.1	-5.000 €	-4.972 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	34.1	-200 €	0 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	34.1	-300 €	-47 €
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	-300 €	34.1	-300 €	-292 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	34.1	-200 €	0 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfung	-3.000 €	34.1	-500 €	-2.775 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000 €	34.1	-5.000 €	-5.157 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	39.2	-8.000 €	-6.055 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-120.000 €	39.3	-120.000 €	-106.833 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400 €	36	-200 €	-790 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	37	-100 €	0 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-46.000 €	38	-44.000 €	-46.009 €
6255710	Erst. Miete	0 €	43	-7.600 €	-301 €
6255710	Erst. Nebenkosten	0 €	44	-6.800 €	0 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	41	-2.500 €	-1.951 €
6255730	Erst. Drucksachen und Vervielfältigungen/Kopierkosten	-2.500 €	41	-2.500 €	-1.529 €
6255750	Erst. Porto	-850 €	41	-850 €	-656 €
6255760	Erst. Telefon	-2.400 €	41.2	0 €	0 €
6255780	Erst. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-1.000 €	41	-1.000 €	-1.130 €
6255790	Erst. Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	0 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen	-51.300 €	42	-45.900 €	-45.900 €
6255792	Erst. FB1	-26.780 €	53	-30.150 €	-29.550 €
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	0 €	30.1	-41.490 €	0 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistung des Mieters	-500 €	40	-500 €	0 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

6255820	Erst. Aufwendungen Schadensfälle	-200 €	47	-200 €	0 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-600 €	65	-600 €	0 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-1.000 €	64	-1.000 €	-399 €
6291000	Aufw. Sonstige Dienstleistungen	-8.000 €	63	-8.000 €	-8.500 €
		-4.161.030 €		-3.893.390 €	-4.509.789 €

64	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
6411000	Aufwendungen Personaleinstellungen	-500 €	41	-500 €	0 €
6412000	Aus- und Fortbildung	-15.000 €	41	-15.000 €	-9.153 €
6413000	Reisekosten	-2.000 €	41	-2.000 €	-469 €
6416000	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-2.500 €	41	-1.500 €	-3.087 €
6418400	Fahrtkosten	-6.000 €	41	-6.000 €	-6.087 €
6421000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen = Dritte	-58.900 €	43	-75.700 €	-90.734 €
6421100	Nebenkosten = Dritte	0 €	44	-3.600 €	-8.012 €
6423000	sonstige Gebühren	-600 €	45	-200 €	-69 €
6425000	Bankspesen/Geldverkehr/Kontoführung	-600 €	41	-500 €	-610 €
6427000	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (techn.)	-5.000 €	34.2	-5.000 €	0 €
6427100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (kfm.)	-12.000 €	41	-15.000 €	-15.886 €
643	Geschäftsaufwendungen				
6431000	Büromaterial	-3.000 €	41	-3.000 €	-1.447 €
6432000	Drucksachen und Vervielfältigung / Kopierkosten	-3.500 €	41	-3.500 €	-4.447 €
6433000	Zeitungen und Fachliteratur	-1.800 €	41	-1.800 €	-1.468 €
6434000	Porto	-50 €	41	-50 €	0 €
6435000	Telefon	-9.000 €	41.1	-15.500 €	-16.955 €
6436000	Öffentliche Bekanntmachungen	-3.000 €	41	-3.000 €	-118 €
6439000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	0 €
6439100	Aufwendungen EDV	-20.000 €	41	-20.000 €	-19.132 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012
644	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertberichtigungen				
6440000	Versicherungsbeiträge (Gebäude-/Glasversicherung)	-268.000 €	46	-260.800 €	-251.750 €
6441000	Versicherungsbeiträge (Kfz.)	-1.600 €	61	-1.400 €	-1.443 €
6442000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine	-50 €	59	-50 €	-50 €
6445000	Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	-80.000 €	60	-80.000 €	0 €
6445000	Verluste aus Forderungsabgang	0 €		0 €	0 €
6446900	Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen	0 €		0 €	-838.820 €
6446910	Aufwendungen aus Abgang bewegl. Anlagevermögen	0 €		0 €	-1 €
6449100	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	0 €		-6.000 €	0 €
647	Betriebliche Steueraufwendungen				
6471000	Grundsteuer	-9.000 €	33	-7.200 €	-6.892 €
6472000	KFZ-Steuer	-320 €		-320 €	-319 €
649	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen				
6492000	Aufwendungen für Schadensfälle	-150.000 €	47	-110.000 €	-146.359 €
6492100	Aufwendung nicht versicherte Schadenfälle	-15.000 €		-15.000 €	-14.911 €
6493000	Aufwendungen für Grundstücksvermessungen	0 €		0 €	0 €
6494000	Aufwendungen für Centausbuchung	-100 €		-10 €	-420 €
6495000	Aufwendungen für Grundstücksfreimachung	-100.000 €	52	-100.000 €	0 €
6499000	sonstige Aufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	0 €
		-769.520 €		-754.630 €	-1.438.637 €

65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
6515000	Zinsaufwendungen an Stadt	-10.000 €	48.1	-10.000 €	-22.571 €
6519000	Zinsaufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	-1.493.350 €	48.2	-1.578.800 €	-1.454.874 €
6561000	Verzugszinsen	-50 €	41	-50 €	0 €
6591000	sonstige Zinsen - Girokonto	-200 €	41	-200 €	0 €
		-1.503.600 €		-1.589.050 €	-1.477.445 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2014	Erl.	2013	2012

67	Bilanzielle Abschreibungen				
6721000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	-1.250 €	51	-2.000 €	-13.192 €
6741100	planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-2.276.200 €	49	-2.057.900 €	-2.167.925 €
6761000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-6.000 €	50	-4.660 €	-3.878 €
6763000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-134.500 €	50	-71.900 €	-119.256 €
6764000	Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	-10.000 €	50	-10.000 €	-3.463 €
6781000	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0 €		0 €	0 €
		-2.427.950 €		-2.146.460 €	-2.307.714 €

69	Außerordentliche Aufwendungen				
6911000	Außerordentliche Aufwendungen	0 €		0 €	0 €
6911100	periodenfremde Aufwendungen	-5.000 €	58	-5.000 €	-2.859 €
6912000	betriebsfremde Aufwendungen	0 €		0 €	0 €
		-5.000 €		-5.000 €	-2.859 €
		-11.123.800 €		-10.512.040 €	-11.785.369 €

	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	241.840 €		186.530 €	-209.089 €
--	----------------------------------	-----------	--	-----------	------------

Erläuterungen zu den Positionen des Erfolgsplanes:

1.1	Pacht für eine lw. Fläche im Bereich der Josef-Emonds-Schule in Kuchenheim (Pachtvertrag v. 13.02.2011).
1.2	Pachtverhältnis mit Stadtbetrieb Freizeit/Sport (Pachtvertrag v. 16.12.2010) zur Errichtung der Sportanlage der JSG Erft 01 in Nähe der Hauptschule Josef-Emonds-Schule
2	Miete für Drittnutzungen (Stellplätze KBH, Whg. Kommerner Straße 69, Lagerraum hinter Paul-Gerhardt-Schule, Musikschule in den Gebäuden Kommerner Str. 69 u. 71 sowie externe Vermietungen - incl. Saarstr. 2,). Zudem fließen aus der externen Vermietung von Raumeinheiten in den Dorfgemeinschaftshäusern Dom-Esch und Kleinbüllesheim sowie Altes Rathaus anteilige Mieten zurück.
3	s. Erl. Ziff. 2 (analog)
4	Gebühren aus der Benutzung der öffentlichen Toilettenanlage am Annaturmplatz
5	Nach dem Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Euskirchen und der EuGeBau übernimmt die EuGeBau das Vermietungsgeschäft. Unter Abzug von Verwaltungskosten für die Betreuungstätigkeit stehen nach Zuordnung der Objekte zu ZIM diesem die um die Aufwendungen saldierten Mieterträge unmittelbar zu. Abzurechnen ist die durch die EuGeBau betreute Wohnung im Feuerwehrgerätehaus Kreuzweingarten.
6	Mieten kommunal genutzter Gebäude einschl. städt. Betriebe. Intervallmäßig wurden die Mieten für den Zeitraum 2012 - 2015 neu kalkuliert. Dabei flossen auch Veränderungen aus den vielfältigen investiven Maßnahmen der Jahre 2008-2011 ein. Gegenüber der kalkulierten Vollkostenmiete für den gesamten aktuellen Gebäudebestand des ZIM (ca. 6,3 Mill. €) ergeben sich aus der pauschalen Mietkürzung auf kommunale Nutzungsentgelte von 10 % Mindererträge in Höhe von rd. 612.000 € jährlich. Zudem wurde auf ein kalkulatorisches Leerstandswagnis (2 % der Nettokaltmiete) verzichtet. Künftige investive Maßnahmen führen objektbezogen zu einer unterjährigen Nachkalkulation der Mieten.
7	frei
8	Nebenkosten kommunal genutzter Gebäude einschl. der städt. Betriebe. Eine Anpassung der Nebenkosten an voraussichtliche preisliche Kostensteigerungen über den Finanzplanungszeitraum erfolgt mit Rücksicht auf die zentrale politische Vorgabe nicht mehr. Ausgenommen davon sind zentrale Vorgaben zur Anpassung der Löhne und Gehälter, innerbetriebliche Leistungsverrechnungen, Leistungserweiterungen (z. B. Grünflächenpflege) o. ä.
9	Aufwand zur Durchführung von Schönheitsreparaturen. Dieser Aufwand stellt eine besondere Dienstleistung dar und ist in Einzelfällen gesondert zu vergüten.
10	Dem Aufwand für die Beseitigung von Schäden (Kto. 6492000) steht kalkulatorisch eine 85 %ige Erstattung aus Versicherungsleistungen gegenüber. Eine Kompletterstattung kann ausgeschlossen werden, da nicht alle Schadensfälle versichert oder versicherbar sind. Ein zukünftig absehbares restriktiveres Regulierungsverhalten der Versicherer unter dem Blickwinkel von Mitwirkungspflichten und Schadenbegrenzungspflichten eines Versicherungsnehmers wird möglicherweise zu einer weiteren Veränderung der Schadensquote führen.
11	Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen, siehe Ziff. 9), sind in voller Höhe als Sonderleistung zu vergüten (s. Erl. Ziff. 40)
12	Vorsorgeposten
13	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
14	Zuschuss der Stadt zum Betrieb der Toilettenanlage Annaturmplatz (8.000 €); Vorsorgeposition für sonstige unerwartete Erträge (1000 €); Gebühren für Ausschreibungsblankette (1.000 €).
15	Zinserträge aus Giro;
16	Zuschuss des LVR für eine schwerbehinderte Arbeitskraft. Die aktuelle Bewilligung erstreckt sich über einen Zeitraum vom 1.7.2012 - 30.06.2014; von einer Verlängerung der Fördermaßnahme wird ausgegangen.
17	Erträge aus dem Verkauf der Liegenschaft "Martinschule"; nach dem Notarvertrag knüpft die Wertaufholung an einen rechtliche gesichertem Planungsstand des Bebauungsplanes, der eine rückwärtige Bebauung des Geländes ermöglicht. Termin zur Schaffung dieser Rechtsvoraussetzungen wurde gesetzt auf den 31.08.2015. Es ist aber davon auszugehen, dass bereits im Planungsjahr 2014 die Voraussetzungen erfüllt sind und damit der Restkaufpreis fällig wird.
17.1	Erträge aus dem Verkauf von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft "Baugrundstücke Elsig" (ehem. Schule)
18	Erstattungen Personalkosten (Pauschalposition) u. a. für Hausmeistereinsätze.
19	evtl. periodenfremde Erträge, insbesondere aus Energie- oder Nebenkostenabrechnungen
20	- frei -
21	Bauunterhaltungskostenzuschüsse für nicht investive Maßnahmen
22	- frei -
23	Pacht für Bereitstellung kommunaler Dachflächen zur Errichtung und zum Betrieb privater Photovoltaikanlagen (Grundschulen Paul-Gerhardt-Schule + Turnhalle, Großbüllesheim, Kuchenheim, Willi-Graf-Realschule, Marienschule, Emil-Fischer-Gymnasium + Turnhalle, Tribüne Erftstadion, Kita Käthe-Kollwitz-Str, TH Grundschule Wißkirchen und TH Selmenstraße, Stotzheim, Aula Hermann-Josef-Schule und Feuerwehrgerätehäuser Euenheim und Wißkirchen)
24	Energieeinspeisevergütungen
30	Die Personalkosten einschl. der Sonderzuwendungen der Beamten und Beschäftigten wurden auf der Basis hochgerechneter Ist-Kosten unter Berücksichtigung des aktuellen Kenntnisstandes zum Tarifrecht und etwaigen Veränderungen in den persönlichen Berechnungsgrundlagen ermittelt. Evtl. Personalveränderungen wurden dabei weitestgehend berücksichtigt.

30.1	Beihilfe- und Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Beihilfe- und Pensionsrückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen) neu SK 6051000 und 6069000
31	Nach der Dienstvereinbarung des Bürgermeisters vom 14.12.2006 in Verbindung mit den Regelungen des TVöD müssen Urlaubsansprüche der Beschäftigten bis zum Ende des Geschäftsjahres abgegolten sein; Übertragungen ins Folgejahr stellen die Ausnahme dar. Etwaige Urlaubsansprüche der Beamten verfallen erst am 31.12. des Folgejahres. Es besteht eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 10.000 €; darüber hinaus ist keine Veränderung der Rückstellung vorgesehen.
32.1	Durch die Dienstvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit wird die Zulässigkeit der Übertragung von Arbeitszeit in eine neue Abrechnungsperiode begrenzt; es wird von einer relativ konstanten Höhe der gebildeten Rückstellung ausgegangen; eine Zuführung ist deshalb nicht vorgesehen.
32.2	frei
32.3	Rücklagenzuführung zur Altersteilzeit
32.4	pauschale Lohnsteuer Beschäftigte
33	Die Nebenkosten 2013 wurden ermittelt auf der Basis der Abrechnung des Jahres 2012 unter Berücksichtigung von Erkenntnissen und Entwicklungen im Rahmen des aktuellen Geschäftsverlaufes. Die voraussehbaren Aufwandsminderungen aus der Stromlieferungsausschreibung und der Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen flossen dabei ebenso ein wie voraussichtliche Aufwandserhöhungen im Bereich der Grünflächenpflege, der Winterdienstleistungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht oder etwa der Personalkosten. Über den weiteren Finanzplanungszeitraum wurden die Ansätze nach einer zentralen Vorgabe im Zuge der Haushaltskonsolidierung konstant fortgeschrieben.
34.1	Aufwandsanteile für die bauliche Unterhaltung sind in der Grundmiete enthalten. Diese orientierten sich angelehnt an die Betriebskostenverordnung, gestaffelt nach Gebäudealter und m² Bruttogrundfläche. Da der Stadtbetrieb nach satzungsrechtlicher Zielsetzung die Vollkostenberechnung umsetzt, bleibt zur Kompensation der sich aus der beschlossenen Mietkürzung ergebenden Ertragsminderung in Höhe von rd. 613.000 € lediglich der Aufwandsblock "Bauliche Unterhaltung", soweit nicht andere Einsparungen erzielt werden können. Mithin erfährt die bauliche Unterhaltung künftig Einschränkungen als Folge aus den Bemühungen um eine Konsolidierung des kommunalen Haushaltes.
34.2	Hinzuziehung spezifizierter Fachkompetenz (z. B. Statiker, Gutachter im Rahmen von Schadstoffuntersuchungen, sonstige techn. Gutachten im Zuge möglicher Regreßansprüche usw.), soweit nicht unmittelbare bauliche Unterhaltung bzw. im Zusammenhang mit Investitionstätigkeit
34.3	Wiederkehrende Prüfungen nach der TechPrüfVO, Funktionsprüfung, Wartung und ggfls. Reparatur von Brand- und Rauchschutztüren im Zuge des vorbeugenden Brandschutzes
34.4	Prüfgebühren Schornsteinfeger
35	Aufwand zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
36	Gebäudeunterhaltsreinigung, Glasreinigung, Reinigungsmaterial, Hygieneartikel und Sonderreinigungen (ausgenommen Baureinigungen).
36.1	Sonderreinigungen (Notwendige, bedarfsorientierte Reinigungsleistungen über die standardisierte Unterhaltsreinigung hinaus; Reinigungen im Zuge der Umsetzung von Baumaßnahmen - Baureinigungen - sind Einzelmaßnahmen zugeordnet)
37	Schädlingsbekämpfung
38	öffentlich-rechtliche Gebühren Müllbeseitigung + auftragsbezogene Sonderleerungen
39.1	Straßenreinigung (Gebühren), Räum- und Streudienst. Seit 2011 wird der Winterdienst an kommunalen Gebäuden nicht mehr durch den Technischen Dienst ausgeführt; es erfolgte die Beauftragung eines externen Dienstleisters. Der Auftrag wurde aufgrund einer freihändigen Vergabe für weitere 2 Winterperioden an einen externen Dienstleister vergeben.
39.2	Auftragsbezogene Sonderreinigungen an Schulhöfen/Parkplätzen durch den Stadtbetrieb Techn. Dienste;
39.3	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); Leistungsaufstockung auf 100 % des jährlich notwendigen Gehölzrückschnittes aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit im Umfeld von Schulen
40	s. Erl. Ziff. 11
41	sonstige Aufwendungen;
41.1+2	Telefonaufwendungen Büroräume ZIM im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75; Anschluss DDC-Anlagen, Aufschaltung Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen, Diensthandys techn. Mitarbeiter/innen, Hausmeister und Servicekräfte
42	Für die Inanspruchnahme der EDV-technischen Infrastruktur und EDV-Betreuung durch den städtischen Verwaltungsfachbereich 1 - TUIV - führt das ZIM aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung jährlich einen Pauschalbetrag an die Stadt zurück; ab 2013 werden insgesamt 19 Arbeitsplätze a'2.700 € berechnet.
43	Mieten an "Dritte": Erbpachten für Grundstück Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule, Feuerwehrgerätehaus Elsig, angemietete Dorfgemeinschaftshäuser Billig und Roitzheim, Pacht Außenspielgelände Kiga Roitzheim, Leichenhalle Roitzheim. Im Vermieter-/Mietermodell wird die Miete eigengenutzter Räume im Verwaltungshauptgebäude nicht mehr separat dargestellt.
44	Im Vermieter-/Mietermodell werden die Nebenkosten eigengenutzter Räume im Verwaltungshauptgebäude nicht mehr separat dargestellt.
45	GEZ, sonstige Gebühren
46	Nachdem die Prämien im Vorjahr teils rückläufig waren, muss nach Aussagen der Versicherung für das Jahr 2014 bedingt durch Steigerungen im Baupreisindex von einer Prämienerrhöhung gg. dem Vorjahr von ca. 5 % ausgegangen werden.
47	Aufwand zur Beseitigung von Schadenfällen; s. auch Ziff. 10
48.1	Zinsaufwand Kompositionskonto im Innenverhältnis Stadt/Stadtbetrieb ZIM

48.2	Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
49	Insbesondere die umfangreichen Investitionsmaßnahmen der Vergangenheit wie z. B. Ganztags- und Langtagschulen an Gymnasien, die Umsetzung der U-3-Fördermaßnahmen in Kindertagesstätten oder der Neubau eines Betriebsgebäudes für den Technischen Dienst führen zur Veränderung des Abschreibungsvolumens. Weitere Großinvestitionen wie die Brandschutz- und PCB-Sanierung am Standort des Gymnasiums Marienschule, der geplante Neubau der Feuerwache oder auch die Veränderung des Realschulstandortes für die Aufnahme der Gesamtschule führen neben weiteren Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen zu einer weiteren Erhöhung des Abschreibungsaufwandes.
50	Veränderungen ergeben sich insbesondere durch die Herstellung weiterer Einbruchmelde- und Brandschutzanlagen, des Ausbaues der Lautsprecher- und Alarmierungsanlagen an Schulen und die Fortsetzung der Verbesserung der technischen Ausstattung im Schulhausmeisterbereich, insbesondere durch- Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.
51	Abschreibungsaufwand Softwarelizenzen (FM-Software der Fa. IMS KOM - Gebäudemanagement, Heinze Bauoffice-System, Standardleistungsbuch);
52	Der ursprünglich bereits für das Vorjahr 2013 vorgesehene Beginn der Abrissarbeiten am Gebäudebestand auf dem ehemaligen Koenengelände (Kepka, Halle LVR) konnte nicht planmäßig umgesetzt werden. Obwohl das Mietverhältnis zum 30.09.2013 gekündigt war, ermangelt es nach wie vor eines Ersatzstandortes zum Unternehmensumzug. Für den neuen Standort innerhalb der Stadt Euskirchen werden zurzeit die bauordnungsrechtlichen Genehmigungsanforderungen geprüft. Nach aktueller Diskussion ist mit einem Unternehmensumzug frühestens zum 30.06.2014 zu rechnen. Damit wären die Voraussetzungen zum Freiziehen der zum Abriss geplanten Gebäude gegeben. Das Gelände soll unmittelbar danach einer Anschlussnutzung nach Bebauungsplanung zugeführt werden. Erste Gespräche mit möglichen Investoren wurden angebahnt. Der Schwerpunkt der Abrissarbeiten wird sich nach 2015 verlagern; voraussichtliche Mittelbereitstellung 2015: 300.000 €, Gesamtkosten rd. 400.000 €. Hinweis: Die Maßnahme war bereits in den Wirtschaftsplänen 2011 und 2013 eingestellt. Ziel ist eine aktive Vermarktung der Fläche.
53	Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Personalbereich aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung, aktualisiert 2013.
54	Pflege und Wartung von Alarmierungseinrichtungen; Einsatz von Sicherheits- und Schließdiensten
55	Prämienbereitstellung für etwaige Energiesparprojekte an Schulen
56.1	leer
56.2	leer
57	Skontoerlöse
58	evtl. periodenfremde Aufwendungen, insbesondere aus Energie- und Nebenkostenabrechnungen
59	Mitgliedsbeitrag zum Kultur- und Förderverein Casino e.V. (Zielsetzung: Erhaltung des Baudenkmals "Casino" als architektur-, sozial- und kulturgeschichtliches Zeugnis der Stadt Euskirchen)
60	Bestandsveränderung; geplant ist die Veräußerung von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft der ehem. Schule in Elsig
61	Versicherungsbeitrag Haftpflicht Kraftfahrzeuge Handwerker ZIM + Traktor Schulzentrum Nord
62	Unfallversicherungsbeitrag
63	Einkauf sonstige Dienstleistungen von Dritten (z. B. Schließ- und Kontrolldienste);
64	Aufwendungen für Reparatur Dienstfahrzeuge (intern durch TD oder externe Werkstätten)
65	Erstattung Aufwand für Ausleihe Dienstfahrzeuge Kernverwaltung

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

Vermögensplan

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung:	Planansatz 2014	VE 2015 ff.	Erläuterung
---------------	------------	---------------	-----------------	-------------	-------------

Mittelherkunft

2800000		Veränderung liquider Mittel	-873.100 €		
		Jahresgewinn	241.840 €		
4244000		Darlehensaufnahme (Neuaufnahme)	7.640.000 €		Die Darlehensaufnahme steht unter dem Vorbehalt der Nachrangigkeit, soweit nicht andere liquide Mittel zur Deckung von Investitionsausgaben bereitstehen
5142000		Zuweisungen vom Land	0 €		
5511000		Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	300.000 €		Wertaufholung aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden (Liegenschaft "Martinschule")
6721000		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	1.250 €		
6741100		Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.276.200 €		
6761000		Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen	6.000 €		
6763000		Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.500 €		
6764000		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000 €		
		Summe:	9.736.690 €		

Mittelverwendung

			Planansatz 2014	VE 2015 ff.	Erläuterung
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	1.100.000 €	4.605.000 €	Neubau Feuerwache für hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße
MP-2010-000340	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen, Altbau	80.000 €		Installation einer Absauganlage im Hallenbereich (Arbeits- und Gesundheitsschutz)
MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrrätehaus Dom-Esch	23.000 €		Planungskosten (Architekten- und Fachingenieurleistungen) für die Neuerrichtung eines Feuerwehrrätehauses (das bisherige Gerätehaus deckt den aktuellen Raumbedarf nicht mehr ab)
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	960.000 €	3.940.000 €	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule: 2014: Umsetzung brandschutztechnischer Anforderungen an das Gebäude "Ursulinenstraße 21" bei gleichzeitiger Vorbereitung zum Start der Gesamtschule am Realschulstandort incl. vorbereitenden Arbeiten zur EDV-Vorrüstung und EDV-Anbindung im Gebäude "Ursulinenstr. 24-Altbau"; Erstellung von 2 Stück Stahltreppen als Flucht- und Rettungswege
MP-2012-000667	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	120.000 €		Herstellung der Sicherheitsbeleuchtung zur Sicherstellung der Flucht- und Rettungswegsituation
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	480.000 €	294.000 €	Bauliche Erweiterung (Aufstockung des Nebengebäudes) gem. Vorlage Schula 207/2013 v. 10.09.2013). Die Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der abschließenden Beschlussfassung im politischen Entscheidungsprozess.
MP-2010-000368	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	24.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Neubau Alarmierungsanlage"
MP-2012-000638	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	21.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Umbau Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken".
MP-2013-000721	2121	GSST Grundschule Stotzheim	116.000 €		Strengere Anforderungen an den Brandschutz erfordern in einem weiteren Schritt die Schaffung von Rettungswegen unmittelbar aus den Klassen. Dies ist möglich über die Veränderung von Teilen der Fensteranlage bei gleichzeitiger Ermöglichung von Entfluchtungsmöglichkeiten. Die bereits im Wirtschaftsplan 2013 eingestellte Maßnahme ist entsprechend zu erweitern um einen 2. BA. Zusätzliche Mittelbereitstellung: 60.000 €. Incl. der Teilübertragung des Ausgabeansatzes aus dem Vorjahr beläuft sich der Titel im lfd. Wirtschaftsjahr auf insgesamt 116.000 €.
MP-2013-000755	2182	GYES 02 Turnhalle Emil-Fischer-Gymnasium	30.000 €		Schaffung des 2. baulichen Rettungsweges aus der Turnhalle (Brandschutzkonzept)

MP-2012-000563, MP-2012-000652, MP-2012-000653, MP-2012-000657, MP-2012-000659, MP-2012-000664,	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	1.006.000 €		Sukzessive Um- und Fortsetzung des aktualisierten, im lfd. Jahr begonnenen Brandschutz- und Sicherheitskonzeptes für den Standort Emil-Fischer-Gymnasium. Incl. der Teilübertragung des Ausgabeansatzes aus dem Vorjahr beläuft sich der Titel im lfd. Wirtschaftsjahr auf insgesamt 1.006.000 €.
MP-2010-000296	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	60.000 €		Dachsanierung (Teilfläche) über dem naturwissenschaftlichen Trakt des Gebäudes Emil-Fischer-Gymnasium; bereits heute ist sachverständig abschätzbar, dass auch in künftigen Jahren weitere Dachflächen des Emil-Fischer-Gymnasiums sukzessiv nach Bedarf saniert werden müssen. Die Arbeiten werden in einem noch engen räumlichen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang zur aktuellen Brandschutzmaßnahme sowie dem Umbau der naturwissenschaftliche Räume ausgeführt und sind danach investiv zu behandeln.
MP-2011-000560	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	29.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Herstellung einer neuen Lautsprecher- und Alarmierungsanlage"
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	100.000 €		Auf die früher eingestellte Maßnahme "Sicherstellung des Brandschutzes, Herstellung eines 2. Rettungsweges (außenliegende Stahlterasse)" wird nach Konzeptionsumstellung verzichtet. Stattdessen wird der Rettungsweg innenliegend angelegt. Hierzu sind allerdings zusätzliche Schleusen in einzelnen Geschossen herzustellen. Der Ausgabeansatz des Vorjahres wird für neue Konzeption vollständig nach 2014 übertragen.
MP-2012-000658	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	120.000 €		Sanierung der Decke im Foyer nach brandschutztechnischen Anforderungen
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	367.000 €		PCB Sanierung (Sicherheitsbelange); im Zuge der sukzessiven Umsetzung der PCB-Maßnahme am Standort Marienschule werden wiederholt Prüfmessungen durchgeführt. Das Sanierungsziel wird erreicht mit Umsetzung weiterer Handlungsbedarfe u. a. an Boden, Prallschutz, Tribünenbereich und Türen. Zusätzliche Mittelbereitstellung 2014: 330.000 €. Etwaige weitere Bedarfe stehen wie bereits erwähnt - im zwingenden Zusammenhang zum rechtlich notwendigen und angestrebten Sanierungserfolg und müssen fortlaufend betrachtet werden. Incl. der Teilübertragung des Ausgabeansatzes aus dem Vorjahr beläuft sich der Titel im lfd. Wirtschaftsjahr auf insgesamt 367.000 €.

MP-2010-000137	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	100.000 €	100.000 €	In den Jahren 2011/2012 wurde der Anschluss des neuen naturwissenschaftlichen Traktes an die bestehende Heizungsanlage als 1. BA und damit die Ausdehnung des Versorgungsbereiches ausgeführt. In einem 2. + 3. BA ist die Erneuerung der Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; (2014, 2. BA) und die Erneuerung Warmwasseraufbereitung für den Turnhallenbereich (2015, 3. BA) vorgesehen. Die Ausführung der BA 2 + 3 steht außer Zusammenhang zum Schadensereignis Ende 2012, bei dem einer der beiden Heizkessel im Gebäudealtbestand einen irreparablen Schaden zeigte, der dann zu einem Kesselaustausch führte.
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	320.000 €		Umsetzung Ganztagschule (wiederholende Einstellung nicht verausgabter Mittel ohne Veränderung der Gesamtkosten). Dem bautechnischen Abschluss zeitlich nachlaufende Fragestellungen in Bezug auf abrechnungstechnische Fragen (Gewerke: Gründung, Rohbau sowie Fenster/Türen) standen im vergangenen Jahr weiterhin einer Verausgabung der per Ermächtigungsübertragung bereitgestellten Mittel entgegen. Weitere Mittelabflüsse werden dann geleistet, wenn die noch offenen Fragen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (beanstandungsfreie und geprüfte Schlussrechnungen) geklärt sind.
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	1.200.000 €	1.084.000 €	Sukzessive Fortsetzung und situationsbedingte Anpassung der Brandschutzmaßnahmen in mehreren BA incl. PCB-Schadstoffsanierung (Sicherheitsbelange). Etwaige weitere Bedarfe stehen - wie bereits erwähnt - im zwingenden Zusammenhang zum rechtlich notwendigen und angestrebten Sanierungserfolg und müssen fortlaufend betrachtet werden.
MP-2010-000467	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	65.000 €		Neubau barrierefreier Aufzug; die bereits im Vorjahr eingestellte Maßnahme ist planungs- und vergabetechnisch vorbereitet. Sie greift inhaltlich, zeitlich und räumlich in die lfd. Brandschutzmaßnahme ein und konnte deshalb im lfd. Jahr nicht zur Ausführung gelangen. Das aktuelle Baugeschehen lässt einen Einbau des Aufzuges voraussichtlich im Frühjahr 2014 zu.
MP-2010-000259	2131	HSGE 01 Hauptschule Georgschule	30.000 €		Sicherstellung des Brandschutzes im Flurbereich (Umsetzung des Brandschutzkonzept für den baulichen Bestand)
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	400.000 €	400.000 €	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule
MP-2013-000723	2132	HSJE Josef-Emonds-Schule	80.000 €		Weiterentwicklung des bisherigen Hauptschulstandortes zu einem Förderschulzentrum (Herstellung Wickelraum, Raum für Behinderten-WC, Umbau naturwissenschaftliche Räume zu Klassenräumen)

MP-2013-000795	2142	RSWG Willi-Graf-Realschule	22.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Umsetzung Brandschutzanforderungen, Herstellung eines 2. Rettungsweges durch Anbau einer Stahltreppe - Ursulinenstraße 21"
MP-2010-000169	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	375.000 €		FORTSETZUNGSMASSNAHME, Wiederholende Einstellung des Vorjahresansatzes (keine Gesamtkostenveränderung; ursprüngliche Begründung s. Vermögensplan 2013) Nachlaufend noch auszuführende Arbeiten stehen in einem genehmigungsrechtlichen Zusammenhang; zudem ergeben sich - wie bei Bauvorhaben dieser Größenordnung durchaus üblich - abrechnungstechnische Fragen. Beide Aspekte standen im Planjahr einer Umsetzung entgegen.
MP-2013-000798	---	UMWK Umkleide Wißkirchen	18.000 €		Abriss des alten sowie Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes, anteilige Planungs-, Architekten- und Ingenieurleistungen
MP-2013-000796	---	UMRH Umkleide Roitzheim	18.000 €		Teilabriss des aus Standsicherheitsgründen abgängigen alten sowie Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes - anteilige Planungs-, Architekten und Ingenieurleistungen
MP-2013-000799	---	UMAU Umkleide Im Auel	18.000 €		Neubau eines Sportumkleidegebäudes - anteilige Planungs-, Architekten- und Ingenieurleistungen
MP-2010-000473	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	14.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Umnutzung von Teilflächen ehem. Jugendtreff und Seniorenbereich in Büronutzung"
MP-2013-000776	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	15.000 €		Teilüberdachung des Innenhofes zur Anbindung der neu geschaffenen Büroräume
MP-2011-000524	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	145.000 €		Entgegen der ursprünglichen Planung, den bisherigen Serverraum zeitaktuell fachtechnisch aufzurüsten, erforderte die vorhandene Infrastruktur auch unter statischen, installations- und brandschutztechnischen Gesichtspunkten eine Anpassung der Konzeption. Es werden jetzt zwei getrennt liegende, vernetzte Serverräume im Keller hergestellt. Unter Inanspruchnahme auch der bereits im Vorjahr bereitgestellten Mittel (70.000 €) wird die Maßnahme der neuen Konzeption folgend umgesetzt. Incl. der Teilübertragung des Ausgabeansatzes aus dem Vorjahr beläuft sich der Titel im lfd. Wirtschaftsjahr auf insgesamt 145.000 €.
MP-2012-000672	---	allgemeines Grundvermögen	109.000 €		Teilübertragung Ausgabeansatz Vorjahr zur Abwicklung der Maßnahme "Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von Siemens-Straße";
---	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte	10.000 €		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehr- u. Räumgeräte an Schulzentren
---	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000 €		

---	--	EDV-Einrichtung	30.000 €		Im Zuge der gesamtstädtischen Umstellung der Softwarestruktur auf eine einheitliche Anwendungsplattform (Windows 7, upgrade 8) und Office 2013 Professional zum Frühjahr 2014 bedarf die aktuelle Hard- und Softwareumgebung im Stadtbetrieb ZIM in Abstimmung mit der TUIV der Stadt Euskirchen größten Teils einer Erneuerung. Teilanschaffungen erfolgten im Planjahr im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
---	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG's)	10.000 €		
---	---	Technische Ausstattung	20.000 €		DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten	1.451.400 €		
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten (Neuaufnahmen)	86.300 €		
5531000	---	Auflösung Investitionszuschüsse	558.990 €		
7999990	---	Jahresverlust	- €		
		Summe:	9.736.690 €	10.423.000 €	

Stellenübersicht

des Stadtbetriebes "Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"

Wirtschaftsjahr 2014

Beschäftigte		Entgeltgruppen															Pausch	Su.:	Erläut.:
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
techn. Verwalt.	Planst.			1,00		3,80****		3,00			0,70							8,50	**** 1,0 Stellen zZ unbesetzt
	St.-bewert.			1,00		3,80		3,00			0,70							8,50	
kaufm. Verwalt.	Planst.					3,00		2,35*	1,80									7,15	* 1,5 Stellen ku
	St.-bewert.					3,00		0,85	3,30									7,15	
Hausmeister	Planst.										10,00**	5,00*****						15,00	** 1 Stelle ku ***** 2 Stellen ku
	St.-bewert.										9,00	4,00		2,00				15,00	
weitere Beschäftigte	Planst.										3,00		1,00***	3,65			0,50	8,15	*** 1 Stelle ku
	St.-bewert.										3,00			4,65			0,50	8,15	
Summe Planstellen				1,00		6,80		5,35	1,80		13,70	5,00	1,00	3,65			0,50	38,80	
Summe Stellenbewertung				1,00		6,80		3,85	3,30		12,70	4,00		6,65			0,50	38,80	

nachrichtlich: *****)

Beamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst							
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3	
	Planst.		1,00															1,00
	St.-bewert.		1,00															1,00

Bewertete Stellen Beschäftigte und Beamte insgesamt:
Dienstkräfte insgesamt:

2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
39,80	39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	45,00	44,00
39,80	39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	47,00	47,00

*/**/****/***** ku-Vermerke: Aufgrund der Überleitung des BAT/BMT-G in das neue Tarifrecht des öD. (TVöD) ergeben sich bei einzelnen Stellen hinsichtlich der Eingruppierung Abweichungen; kw= künftig wegfallend

*****) Gem. § 17 EigVO NRW sind die Stellen der Beamten in Eigenbetrieben im Stellenplan der Stadt zu führen. Der Stellenplan des Eigenbetriebes beschränkt sich daher auf eine nachrichtliche Darstellung.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

2013 - 2017

lfd.- Nr.	Erfolgsplan	2013	2014	2015	2016	2017
1	Zuwendungen und allg. Umlagen	469.120 €	558.990 €	558.990 €	558.730 €	558.560 €
2	Umsatzerlöse	10.060.490 €	10.296.590 €	10.185.560 €	10.355.030 €	10.355.030 €
3	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	142.700 €	183.800 €	130.500 €	59.600 €	21.800 €
4	sonstige betriebliche Erträge	18.260 €	318.260 €	18.260 €	18.260 €	18.260 €
5	Aufwand für Objektbewirtschaftung	-3.893.390 €	-4.161.030 €	-4.161.570 €	-4.162.120 €	-4.162.680 €
6	Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-2.123.510 €	-2.256.700 €	-2.289.740 €	-2.318.280 €	-2.287.070 €
7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.146.460 €	-2.427.950 €	-2.604.250 €	-2.689.650 €	-2.721.300 €
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-754.630 €	-769.520 €	-889.520 €	-589.520 €	-589.520 €
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.589.050 €	-1.503.600 €	-1.436.930 €	-1.367.850 €	-1.295.920 €
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186.530 €	241.840 €	-485.700 €	-132.800 €	-99.840 €
12	außerordentliche Erträge	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
13	außerordentliche Aufwendungen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
14	außerordentliches Ergebnis	186.530 €	241.840 €	-485.700 €	-132.800 €	-99.840 €
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
16	Sonstige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Jahresgewinn /Jahresverlust (-)	186.530 €	241.840 €	-485.700 €	-132.800 €	-99.840 €

Vermögensplan	2013	2014	2015	2016	2017
Mittelherkunft					
Gewinn	186.530 €	241.840 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung liquider Mittel	367.270 €	873.100 €	-22.740 €	359.670 €	382.780 €
Veräußerung von Vermögensgegenständen	0 €	300.000 €	0 €	0 €	0 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Darlehensaufnahme	3.265.000 €	7.640.000 €	6.768.000 €	5.035.000 €	750.000 €
Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	2.146.460 €	2.427.950 €	2.604.250 €	2.689.650 €	2.721.300 €
	5.230.720 €	9.736.690 €	9.394.990 €	7.364.980 €	3.088.520 €
Mittelverwendung					
Investitionen	3.265.000 €	7.640.000 €	6.768.000 €	5.035.000 €	750.000 €
Auflösung von Zuschüssen	469.120 €	558.990 €	558.990 €	558.730 €	558.560 €
Tilgung von Krediten	1.496.600 €	1.537.700 €	1.582.300 €	1.638.450 €	1.680.120 €
Zuführung Allgemeine Rücklage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Verlust	0 €	0 €	485.700 €	132.800 €	99.840 €
	5.230.720 €	9.736.690 €	9.394.990 €	7.364.980 €	3.088.520 €

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

2013 - 2017

Sach- konto		2013	2014	2015	2016	2017
----------------	--	------	------	------	------	------

Erträge

5412200	Mieten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	4.691.320 €	4.648.520 €	4.624.640 €	4.755.110 €	4.755.110 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	70.560 €	73.040 €	73.040 €	73.040 €	73.040 €
	Mieten Stadtbetrieb Technische Dienste	249.760 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Freizeit/Sport (Mietanteil Sport- und Turnhallen, Umkleiden)	477.520 €	469.600 €	469.600 €	469.600 €	469.600 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Mieten:	5.489.160 €	5.440.920 €	5.417.040 €	5.547.510 €	5.547.510 €
5419000	Nebenkosten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	3.775.400 €	3.986.320 €	3.899.170 €	3.938.170 €	3.938.170 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	7.000 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Technische Dienste	35.900 €	30.920 €	30.920 €	30.920 €	30.920 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Freizeit und Sport (netto)	320.300 €	377.000 €	377.000 €	377.000 €	377.000 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Nebenkosten:	4.138.600 €	4.396.940 €	4.309.790 €	4.348.790 €	4.348.790 €
5592000	Zuschuss Stadt für Betrieb Toilettenanl. Annaturmplatz	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
	Summe Erträge:	9.635.760 €	9.845.860 €	9.734.830 €	9.904.300 €	9.904.300 €

Sach- konto		2013	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen						
6051000	Erst. Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	0 €	-30.500 €	-39.500 €	-44.600 €	0 €
6069000	Erst. Veränderung Beihilferückstellungen	0 €	-6.500 €	-8.300 €	-9.300 €	0 €
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfungen	-500 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-200 €	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-44.000 €	-46.000 €	-46.000 €	-46.000 €	-46.000 €
6255710	Erst. Miete	-7.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255710	Erst. Nebenkosten	-6.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255730	Erst. Druckerei/Fotokopien	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255750	Erst. Porto	-850 €	-850 €	-850 €	-850 €	-850 €
6255760	Erst. Telefon	0 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €
6255780	Erst. Öffentlichkeitsarbeit	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255790	Erst. sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen/TUIV	-45.900 €	-51.300 €	-51.300 €	-51.300 €	-51.300 €
6255792	Erst. Personalbetreuung und -kostenabrechnung	-30.150 €	-26.780 €	-27.320 €	-27.870 €	-28.430 €
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	-41.490 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistungen des Mieters	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255820	Erstattung Aufwendungen Schadenfälle	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-600 €	-600 €	-600 €	-600 €	-600 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6040000	Versicherungsbeiträge - Unfallversicherung -	-6.500 €	-6.500 €	-6.570 €	-6.640 €	-6.710 €
	Summe Aufwendungen:	-332.390 €	-285.630 €	-286.240 €	-286.860 €	-287.490 €

Investitionsprogramm 2013 - 2017

Vorgangsnummer	Kost.-stelle			Ges.-kosten ¹⁾	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017	Erläuterung:
				€	€	€	€	€	€	Ziff
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße, Planungskostenanteil bis zur Funktionalausschreibung	5.928	55	1.100	2.500	2.105		
MP-2010-000340	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen, Altbau	Installation einer Absauganlage im Hallenbereich (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	80		80				
MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrrgeräte. Dom-Esch	Planungskosten (Arch.- und Fachingenieurleistungen) für die Neuerrichtung eines Gerätehauses	23		23				
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule: 2014: Umsetzung brandschutztechnischer Anforderungen an das Gebäude "Ursulinenstraße 21" bei gleichzeitiger Vorbereitung zum Start der Gesamtschule am Realschulstandort incl. vorbereitenden Arbeiten zur EDV-Vorrüstung und EDV-Anbindung im Gebäude "Ursulinenstr. 24-Altbau"; Erstellung von 2 Stück Stahltreppen als Flucht- und Rettungswege	4.900		960	2.100	1.740	100	
MP-2010-000130	2176	GSFL Grundschule Flamersheim - Turnhalle	Fortsetzung der Gesamtanierung; 4. BA Turnhalle	300					300	
MP-2010-000438	2111	GSGR Grundschule Franziskusschule	Brandschutz; 1. BA	150	100					
MP-2012-000667	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Herstellung der Sicherheitsbeleuchtung zur Sicherstellung der Flucht- und Rettungswegsituation	120		120				
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Bauliche Erweiterung (Aufstockung des Nebengebäudes) gem. Vorlage SchulA 207/2013 v. 10.09.2013)	774		480	294			
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Planungskostenanteil baul. Erweiterung	38	38					
MP-2013-000760	2177	GSFR Grundschule Großbüllesheim - Turnhalle	Gesamtanierung (Innensanierung incl. Haustechnik, Außensanierung)	950				600	350	
MP-2012-000630	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Wärmedämmung Dach und Fassade Hauptgebäude	290				290		

Vorgangsnummer	Kost.-stelle			Ges.-kosten ¹⁾	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2010-000368	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Neubau einer Alarmierungsanlage	75	51	24				
MP-2012-000638	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Umnutzung Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken	25	4	21				
MP-2013-000722	2115	GSPG Grundschule Paul-Gerhardt-Schule	Umsetzung Brandschutzanforderungen	35	35					
MP-2013-000721	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Umsetzung Brandschutzanforderungen incl. Schaffung der 2. Rettungswege aus Klassenräumen (teilw. Austausch Fensteranlagen); 2014: 2. BA	120	4	116				
MP-2012-000703	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Herstellung einer Zaunanlage	25	25					
MP-2010-000296	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Dachsanierung (Teile) über dem naturwissenschaftlichen Trakt	60		60				Die Arbeiten werden in einem noch engen räumlichen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang zur aktuellen Brandschutzmaßnahme sowie dem Umbau der naturwissenschaftlichen Räume ausgeführt und sind danach investiv zu behandeln.
MP-2012-000658	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung der Decke im Foyer nach brandschutztechnischen Anforderungen	120		120				
MP-2012-000653 ua.	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sukzessive Umsetzung des Brandschutzkonzeptes	1.110	104	1.006				
MP-2011-000560	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Herstellung einer neuen Lautsprecher- und Alarmierungsanlage	150	121	29				
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sicherstellung des Brandschutzes (Herstellung eines 2. Rettungsweges - Schleusen)	100	100	100				
MP-2010-000467	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Einbau behindertengerechter Aufzug	150				150		
MP-2013-000755	2182 H	GYEF 02 Turnhalle Emil-Fischer-Gymnasium	Schaffung des 2. baulichen Rettungsweges aus der Turnhalle (Brandschutzkonzept)	30		30				
MP-2010-000467	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Neubau behinderteneigneter Aufzug	65	65	65				
MP-2010-000137	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	2. + 3. BA Heizung Gebäudealtbestand; 2014 = 2. BA - Erneuerung Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; 2015: 3. BA - Erneuerung Warmwasseraufbereitung Turnhalle	200		100	100			siehe Erläuterung unter entsprechender Position "Vermögensplan 2014"

Vorgangs- nummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Umsetzung Ganztagschule	3.600		320				siehe Erläuterung unter entsprechender Position "Vermögensplan 2014"
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Brandschutzmaßnahmen im Gebäudealtbestand incl. PCB-Schadstoffsanierung	3.584	800	1.200	1.084			
MP-2012-000704	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Herstellung Sonnenschutz Gebäudealtbestand	150			150			
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	PCB Sanierung - Fortsetzung der Sanierungsarbeiten	380	13	367				
MP-2010-000259	2131	HSGE 01 Hauptschule Georgschule	Sicherstellung des Brandschutzes im Flurbereich (Brandschutzkonzept)	30		30				
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung des bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule	800		400	300	100		
MP-2013-000794	2132	HSJE Josef-Emonds-Schule	Weiterentwicklung des bisherigen Hauptschulstandortes zu einem Förderschulzentrum (Herstellung Wickelraum, Raum für Behinderten-WC, Umbau naturwissenschaftliche Räume zu Klassenräumen)	80		80				
MP-2010-000440	2011	KIRO KiTa Rob.-Koch-Str.	Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche und Gruppenräume	160			160			Die Arbeiten sind Bestandteil eines Maßnahmenbündels, das in einem noch engen räumlichen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang zur K II und U 3-Maßnahme ausgeführt und danach investiv behandelt wird.
MP-2011-000548	2141/ 2	RSKK Realschule Kaplan-Kellermann-Realschule Altbau	Neubau elektrische Lautsprecher- und Alarmierungsanlage	170	170					- nicht ausgeführt mit Rücksicht auf die Diskussion zur Einrichtung einer "Gesamtschule"
MP-2013-000723	2142	RSWG Willi-Graf-Realschule	Umsetzung Brandschutzanforderungen - Herstellung eines 2. Rettungsweges durch Anbau einer Stahltreppe - Ursulinenstraße 21	30	3	22				
MP-2010-000162	2191	SOJA Jahnalle	Planungskonzept für eine Komplettsanierung der Halle (incl. Schwingboden)	30			30			
MP-2010-000169	2222	SOTD Technischer Dienst	Neubau Baubetriebshof	5.165	375	375				siehe Erläuterung unter entsprechender Position "Vermögensplan 2014"
MP-2013-000798	---	UMWK Umkleide Wißkirchen	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen			18				
MP-2013-000796	---	UMRH Umkleide Roitzheim	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen			18				

Vorgangs- nummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2013-000799		UMAU Umkleide Im Auel	Neubau Sportumkleide Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen			18				
MP-2010-000473	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Umnutzung von Teilflächen ehem. Jugendtreff und Seniorenbereich in Büronutzung	240	187	14				
MP-2013-000776	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Teilüberdachung des Innenhofes zur Anbindung der neu geschaffenen Büroräume	15		15				
MP-2010-000171	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Notstromversorgung und weitere techn. Ausrüstung	172	172					
MP-2011-000524	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Herstellung von zwei neuen Serverräumen (Schaffung der techn. Mindestanforderungen)	150	5	145				
MP-2012-000672		allgemeines Grundvermögen	Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von Siemensstraße	109		109				
		Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte			10	10	10	10		
		Betriebs- und Geschäftsausstattung			5	5	5	5		
		EDV-Einrichtung			5	30	5	5		
		Geringwertige Wirtschaftsgüter			10	10	10	10		
		Technische Ausstattung	DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen usw.		20	20	20	20		
Investitionssummen jährlich:				30.683	2.477	7.640	6.768	5.035	750	

¹⁾ Die Gesamtkosten berücksichtigen ggfls. auch in Vorjahren bereitgestellte Mittel.

²⁾ Die Mittelanträge 2014 berücksichtigen teilweise die zu erwartenden Ausführungsverläufe bis zum Ende des Wirtschaftsjahres; in 2013 nicht benötigte Mittel sind teils als Differenz ins Folgejahr "übertragen", ohne die Gesamtkosten zu verändern.

Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

2014

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
				T€
MP-2013-000800	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Erneuerung/Sanierung Studententoiletten Haus 2 (Neubau Behindertentoilette in "Aufstockung" enthalten)	50.000
MP-2013-000784	2118	GSGR 01 Hauptgebäude Großbüllesheim	Verpflichtende Sanierung der Grundleitungen (Abwasser) mit Rücksicht auf die Lage der Liegenschaft in einem Wasserschutzgebiet	15.000
MP-2013-000782	2177	GSGR 04 Turnhalle Großbüllesheim	Verpflichtende Sanierung der Grundleitungen (Abwasser) mit Rücksicht auf die Lage der Liegenschaft in einem Wasserschutzgebiet	35.000
MP-2012-000631	2113	GSHE 01 Hauptgebäude Hermann-Josef-Schule	Sanierung des Schulhofes durch teilweisen Tausch der Asphaltfläche gegen Pflasterbelag sowie gleichzeitige Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden im Kellerbereich	40.000
MP-2012-000656	2152	GYEF 01 Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung Fluchttreppenanlage aus dem Stadttheater	20.000
MP-2012-000662	2352	GYST 01 Stadttheater	Erneuerung der Deckenbeleuchtung	80.000
MP-2010-000337	2352	GYST 01 Stadttheater	Putz-/Malerarbeiten Foyer Gard./Flur/Dusch- u. Umkleidetrakt	30.000
MP-2013-000795	2132	HSJE Hauptschule Josef-Emonds-Schule	Sanierung der Toilettenanlagen	60.000
MP-2011-000575	2141/2142	RSKK/RSWG Realschulen	Erneuerung/Reparatur Blitzschutz	90.000

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
				T€
MP-2013-000757	2191	SHJA 01 Sporthalle Jahnhalle	Türwechsel im Umkleidebereich	23.000
MP-2013-000758	2821	SHOH 01 Sporthalle Ohm Mirlgel-Halle	Sicherung Gelände vor dem Notausgang (Außenbereich), Hausanschluss und Sammelleitungen im Außenbereich (Wurzeleinwuchs) erneuern	15.000
MP-2013-000763	2311	VWAR 01 Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Dach- und Fassadensanierung -energetische Maßnahme	55.000
MP-2013-000762	2311	VWAR 01 Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Fenster austausch	20.000
MP-2013-000764	2311	VWAR 01 Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Konzepterstellung, Plg. und Teilerneuerung medienführender Leitungen	20.000
				553.000